

Bewußt wurde nicht auf die oft publizierten und bekannten Aufgaben eines Botanischen Gartens eingegangen, da primär das Verständnis für die Arbeitsbedingungen im Botanischen Gartens des Landes Kärnten geweckt werden soll.

Nach dieser langen „Durststrecke“ ist eine Verlegung aller botanischen Einrichtungen auf landeseigenen Grund im nördlichen Teil der Stadt Klagenfurt, bei Schloß Ehrental, in greifbare Nähe gerückt, und wir sind zuversichtlich, mit dem Neubau im Jahre 1996 beginnen zu können, um dem geistigen Erbe des großen Naturforschers Franz Xaver von WULFEN gerecht zu werden.

Gemeinsam mit dem neuerrichteten Landwirtschaftsmuseum, der Gartenbaufachschule, der Landwirtschaftsschule und den bestehenden Lehrpfaden würde der Botanische Garten und die Botanische Abteilung des Landesmuseums ein optimales Ensemble ergeben und so die Zukunft der Botanik in Kärnten sichern.

Anschrift des Verfassers: Michael KOSCH, Sallacher Straße 85, A-9210 Pörtlach/See.

## FLOLIT – die Literaturdatenbank zum Projekt „Flora von Österreich“

Von Christiane KÖNIG

Bereits in der ersten Phase des Forschungsprojekts zur Schaffung einer wissenschaftlichen Flora Österreichs (FISCHER 1987, FISCHER & HÖRANDL 1994) wurde für die zu erwartende sehr hohe Zahl zu bearbeitender Literaturzitate mit dem Aufbau der Literaturdatenbank FLOLIT begonnen. Angestrebt wird die geordnete Information über die gesamte relevante Literatur für das Projekt „Flora von Österreich“ (also zur systematisch-taxonomischen und floristischen sowie z. B. auch soziologischen Forschung über Gefäßpflanzen in Österreich und benachbarten Gebieten), darüber hinaus auch für das Projekt „Chromosomenatlas zur Flora von Österreich“ (MORAWETZ 1994) sowie für den österreichischen Anteil des Projekts „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ (NIKLFELD 1971, 1994) sowie für weitere verwandte Fachbereiche am Institut für Botanik. Das Ziel ist die möglichst benutzerfreundliche Sammlung aller relevanten Zitate, ihre Beschlagwortung, eine einfache Sortier- und Suchmöglichkeit nach verschiedenen Kriterien sowie eine Ausgabefunktion für den Druck oder auf eine Datei.

### Hard- und Software

Dafür bot sich schon 1987 die Verwendung von PCs und das vielseitige Datenbankprogramm „dBase“ an, das sich besonders wegen seiner durchgehenden Kompatibilität der verschiedenen Versionen und der guten Möglichkeit, Fremdformat-Dateien zu importieren bzw. zu exportieren, besonders

bewährt hat. Anfangs wurde an einem IBM PC-XT 8088 und der Version „dBase 3“ gearbeitet, derzeit werden verschiedene IBM-kompatible PCs mit 80486-Prozessoren und „dBase 4“ oder „dBase für Windows“ verwendet.

Es wurde ein System von relationalen Datenbank-Dateien entwickelt, um die Arbeitsvorgänge möglichst zügig und übersichtlich zu gestalten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Standardisierung der Ein- und Ausgabe gerichtet, die in Zusammenarbeit mit H. NIKLFELD erarbeitet wurde.

Die Hauptdatei FLOLIT enthält die Literaturzitate mit einer Aufgliederung in 18 Felder. Davon enthalten zehn die Information über das eigentliche Zitat (wie über Autor, Jahreszahl, Titel, Zeitschrift usw.) mit der Möglichkeit, auch sehr komplexe Zitate korrekt wiederzugeben. Fünf Felder werden für interne Informationen (wie Quelle, Bearbeitungsstand usw.) benützt. Der Beschlagwortung, die entsprechend der unterschiedlichen Art der Information aufgeteilt ist, dienen folgende drei Felder: SYS für die systematisch-taxonomische, GEO für die geo- bzw. topographische und FACH für die fachgebietspezifische Beschlagwortung. Dafür wurde ein zum Teil hierarchisches System von genormten Kürzeln entwickelt, das bei Bedarf erweitert wird. Darüber hinaus können zusätzlich auch freie, nicht genormte Schlagwörter verwendet werden. Das folgende Beispiel soll die Datenerfassung kurz illustrieren (nicht verwendete Felder wurden weggelassen):

AUTOR Leute, G. H.  
JAHR 1976  
TITEL Zum Vorkommen einiger kritischer Weißdorne  
(<Crataegus> L.) in Kärnten  
ZS Carinthia II  
BAND 166 [= 86]  
SEITE 253–258  
SYS /V/Rosa/Crat curv/laev/:laev/lind/mono/  
GEO /MEur/Au/K/Alp/  
FACH /F1/FO/Sy/Hyb/Sc1/ArKP/Abb/HaF/  
QUE ExB  
BEARB Mi/+ +

Weiters werden Referenzdateien verwendet, die mit der Hauptdatei verbunden werden können: LIZS enthält die genormten Zeitschriftenabkürzungen (mit wenigen Abweichungen den B-P-H-Regeln entsprechend), den aktuellen und etwaige frühere Namen der Zeitschrift sowie einige historische Daten dazu. In LISW sind die genormten Kürzel für die Beschlagwortung, deren Erläuterung sowie Hindernisse zur Hierarchie der Kürzel gespeichert. Außerdem gibt es Querverbindungen zu anderen Datenbanken: zu FLOTAX, der systematisch-taxonomischen Datenbank des Projekts „Flora von Österreich“ mit Informationen zu ca. 4300 gespeicherten Taxa (in Zusammenarbeit mit W. GUTERMANN) und zur Datenbank des Projekts „Chromosomenatlas zur Flora von Österreich“ bzw. zu dem Nachfolgeprojekt (in Zusammenarbeit mit Ch. DOBEŠ).

Für die praktische Arbeit mit der Datenbank mußten einige spezielle Programme in „dBase“ geschrieben werden: ein Programm kontrolliert, ob Zitate

doppelt eingegeben wurden, ein zweites überprüft die Schreibweise der Zeitschriftenabkürzungen, ein drittes (LIFORMAT) formatiert die Literaturzitate nach der Norm der aus einer vorgegebenen Liste gewählten Zeitschrift und ein viertes (LIDRUCK) besorgt die Ausgabe der formatierten Zitate am Drucker – in Listen- oder Karteikartenformat – oder auf eine Datei, um diese z. B. mit einem Textverarbeitungsprogramm weiterzubearbeiten. Obwohl Eingabe, Suchvorgänge – wobei die verschiedenen Felder zu komplexen Suchbegriffen verbunden werden können – usw. bereits mit den normalen Funktionen von „dBase“ recht einfach durchzuführen sind, wurde von Th. ENGLISCH zusätzlich ein sehr benutzerfreundliches, menügesteuertes Programm für diese Arbeitsvorgänge geschrieben.

## Datenbestand

Die Datenbank wird vor allem durch Auswertung von Bibliographien sowie direkt von Zeitschriften – allerdings in unterschiedlicher Tiefe – aufgebaut: u. a. wurden der *Catalogus Florae Austriae* (JANCHEN 1956–1960) sowie alle österreichischen relevanten Fachzeitschriften weitgehend ausgewertet, z. T. auch schon jene der Nachbarländer. Weiters werden sukzessive die Literaturkarteien aller Projekt-Mitarbeiter hinzugefügt. Derzeit umfaßt FLOLIT über 14.000 Datensätze bzw. Literaturzitate und wird laufend erweitert.

Die Mitarbeiter des Projekts „Flora von Österreich“ sind ausdrücklich am Datenaustausch mit anderen Fachkollegen interessiert, was durch die oben beschriebenen Vorteile von „dBase“ auf keine allzu großen technischen Schwierigkeiten stoßen dürfte. Interessenten werden gebeten, sich an die Verfasserin zu richten.

Die Arbeiten wurden durch den FWF im Rahmen der Projekte P 6369, P 7697 und P 10028 (Leitung jeweils M. A. FISCHER) unterstützt.

## LITERATUR

- FISCHER, M. A. (1987): Die neue kritische Flora von Österreich. Der Fortgang der Arbeiten an der Gefäßpflanzenflora Österreichs. – In: FISCHER, M. A., M. KIEHN & E. VITEK (Eds.): Kurzfassungen der Beiträge zum 4. Österreichischen Botaniker-Treffen Mai 1987:67–68. – Wien: Inst. f. Bot. d. Univ. Wien.
- FISCHER, M. A., & E. HÖRANDL (1994): Das Forschungsprojekt zur Schaffung einer wissenschaftlichen Flora Österreichs. – *Fl. Austriae Novit.* 1:4–33.
- JANCHEN, E. (1956–1960): *Catalogus Austriae*, 1. Teil: Pteridophyten und Antophyten (Farne und Blütenpflanzen). – Wien.
- MORAWETZ, W. (1994): Ein Chromosomenatlas zur Flora von Österreich. – *Fl. Austriae Novit.* 1:34–36.
- NIKLFELD, H. (1971): Bericht über die Kartierung der Flora Mitteleuropas. – *Taxon* 20:545–571.
- (1994): Der aktuelle Stand der Kartierung der Flora Mitteleuropas und angrenzender Gebiete. – *Flor. Rundbr.* 28:200–220.

Anschrift der Verfasserin: Dipl.-Ing. Dr. Christiane KÖNIG, Institut für Botanik der Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II - Sonderhefte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): König Christiane

Artikel/Article: [FLOLIT - die Literaturdatenbank zum Projekt "Flora von Österreich". 89-91](#)